

*Überschlag der landesfürstlichen Verwaltung über die Reparatur der Rheinmühlen in Gamprin. Ausf. 1735 Januar 19, AT-HAL, H 2615, unfol.*

[1] Durchleuchtigster reichsfürst, etc., gnädigster fürst und herr herr etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleucht geruhen aus beyliegenden extract der widmannisch hinterlassenen commissions-verordnung, de dato 26. Septembris 1733 gnädigst zu ersehen, wie daß damahlen schon die reparation der herrschafftlichen Rheinmühle<sup>2</sup> vor nöthig angesehen worden, obwohlen zwar solche bishero noch zu erhalten gewesen, da aber das schiff von tag zu tag schlechter wird und die reparation längers zu verschieben nicht wohl zu trauen ist. Als haben wir beygehenden überschlag darüber verfassen lassen, welcher zwar auf 473 fl.<sup>3</sup> zu stehen kommet. Nachdeme aber das holz ausser dem aichenen aus denen herrschafftlichen waldung zu haben ist und dem zimmermann dem eingezogenen bericht nach anstatt 200 wohl auf 170 fl. sich einlassen. Mithin die ganze reparation nicht viel über 350 fl. zu stehen kommen därfte, wohingegen ein höherer bestandtzünß zu hoffen seyn wird. Als haben wir hierüber dero gnädigste resolution in unterthänigkeit erwarthen und zu hochfürstlichen gnadens hulden uns in submissystem respect gehorsambt empfehlen wollen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Schloss Liechtenstein<sup>4</sup>, den 29. Januarii 1735.

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Anton Bauer<sup>5</sup> manu propria

Joseph Mayer<sup>6</sup> manu propria

[2] [Beilage]

Extract aus der von dem hochfürstlichen herrn commissario von Widmann<sup>7</sup> hinterlassenen verordnung de dato Liechtenstein, den 26. Septembris anno 1733.

Und weillen

decimo quinto bey verhörung des rheinmüllers und darauf von commissions wegen vorgenommenen augenschein bey der Rheinmühle befunden worden, das, wann diese nicht beyzeiten repariert werden sollte, selbige zu gnädigster herrschafft grosen schaden zu grund gehen wurde. Er, müller, aber sich erbothen, das, wann die reparation bey zeiten vorgenommen werden, er auf diesen fall jährlich 80 anstatt 60 viertl frucht geben, uns hiemit 20 jahr continuiren wolle. Alß hat die hochfürstliche verwaltung fordersambst zu trachten, daß die Rheinmühle in guthen und daurhafften standt gesezt werde, bevorab er, rheinmüller, der mainung, daß wann das holz darzu hergegeben werde, mann diese mühle in guthen standt etwa mit 180 fl. sezen kunte etc.

[3] [Dorsalvermerk]

Extract

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

<sup>2</sup> Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 116.

<sup>3</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>4</sup> Schloss Vaduz.

<sup>5</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

<sup>6</sup> Joseph Mayer, erw. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

<sup>7</sup> Johann Philipp von Widmann, fürstlicher Kommissär um 1733. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.

## [4] [Beilage]

Auffsaz	fl.	kr.	d. <sup>8</sup>
Sodan die hochfürstlich liechtensteinische Reinmülle zue erbauen an holz und anderen zuegehörigen sachen erforderlich, wie hernach specificierter beschriben angezeigt wirdt. Als			
Item 8 deme schwellen zum boden	6	40	
der fuhrlon auf den blaz zue führen	5	20	
Item zum boden 8 seghölzer	8		
Jedes holz segerlon		20	
fuhrlohn an die segen und widerumb auf den blaz	6	40	
Item 4 eiche ledten zue der seiten	60		
Item 2 eichne zum graß und auf dem blaz	12		
schragsegen und fuhrlon	16	30	
Item 8 stukh eiche graß schwellen auf den l[...]	9		
fuhrlon auf dem blaz zue liffern	4		
Item 2 eiche stökh zue nadlen uf den leten	5		
fuhrlon an die segen und auf dem blaz, segerlon	5	20	
Item der bodten zum kleinen schiff 3 hölzer	3		
dem fuhrlon	2	30	
segerlon	1	20	
Item 1 schallen zum graß sambt dem fuhrlon	1	50	
Item 1 eiche schallen an daß schiff und fuhrlon	3		
[5] Item 4 eiche schwellen ist 36 schwellen von nöthen ertragt mitsambt dem fuhrlon	20		
Item 1 stukh eiche holz zue einer schallen sambt dem fuhrlon auf den ledten	2		
Item 2 eichen zue kleinen wendellböm	4		
fuhrlon auf den leten	1	20	
Item 2 kamm redle auf den leten	8		
fuhrlon	2		
Item was das alte an dem großen schiff, wirdt man das kleine darmit erbauen			
Item der müll still ist man 3 säullen von nöthen mit fuhrlon	2	40	
Item 2 eiche stökh zue neglen mit fuhrlon	2	30	
Item was der groß wendelbomm und groß kamm radt anbelangt befindt noch gut			
Item 2 hölzer zue dem der beug auf schoff sambt fuhrlon	3	40	
Item der bütel kassten und sarg und [...] an holz und arbeit	2	20	
Item das stübla 2 hölzer fuhrlon und sager lon	4	20	
Item 3 hölzer zum umbhaus fuhrlon und seger lon	6	30	
[6] Item 2 hölzer zum waßerradt und beug sambt fuhrlon und seger lon	4	30	
Item 4 hölzer zue schindlen und dach laten sambt dem seger lon und fuhrlon	8	20	
schindler zue machen	4		
Item zue dem umbhaus 12 säullen und 3 lange bender zum first, 6 ratten	5		
erforderet 11 fuhren auf dem blaz	6		
Item was eisen wahr an belangt erfindt man, daß es in allem ertragen möcht und erfordern darzue	18		

<sup>8</sup> kr.: Kreuzer; d.: Denarius.

Item was anbelangt das holzfellen und aushauen auf dem blaz zum führen richten ist erfunden worden, daß es an taglöhnen und arbeit ertrage möcht in allem	19		
summa	273	40	

Weiters so hab ich bey andern meister nachfrag gehalten, was ein mülle zum aufbauen erfordern mocht, so haben sie mir geantwortet, wan alles auf dem blaz geliffert sey, so erachten sie, wan sie schon 200 fl. lidtlon heten, könthen sie die mülle nit umb disen preys aufbauen zue klag.

Josef Johanns Flaisch

[7] [Dorsalvermerk]

Auffsaz an die hochfürstlich liechtensteinische verwaltung.

Überschlag